



CDU

KREISVERBAND BONN

Union Kurier

Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Bonn

Lebenswerte Heimat
in einer starken Region

Ausgabe Nr. 1 | 2020

www.cdu-bonn.de

Aus dem Landesministerium

Lebenswerte Heimat in einer starken Region

■ *Von Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen*

Bonn ist eine überaus lebenswerte Stadt: wirtschaftlich gesund, mit bedeutenden Kulturstätten und wissenschaftlichen Einrichtungen, Standort internationaler Organisationen – und das alles in einer landschaftlich einmaligen Lage am Rhein und am Fuße des Siebengebirges.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und die Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Verwaltung können mit Recht stolz darauf sein, dass Bonn heute so gut dasteht. Die Stadt hat seit dem Wechsel des Deutschen Bundestages, der Bundesregierung sowie großer Teile der Bundesministerien und vieler Verbände in Richtung Berlin die Veränderung als Chance genutzt. Die Bundesstadt hat sich hervorragend entwickelt und sich national und international profiliert.

Die Entwicklung macht nicht an Gemeindegrenzen halt und deshalb ist eine intensive regionale Zusammenarbeit ebenso sinnvoll wie wichtig.

Dabei ist Bonn eingebettet in eine dicht besiedelte Region. Umgeben vom Rhein-Sieg-Kreis und an der Grenze zu Rheinland-Pfalz gelegen ist die die Stadt in vielerlei Hinsicht mit den Nachbarkommunen verflochten. Viele Menschen, die in Bonn arbeiten, wohnen im Umland und pendeln zu ihren Jobs in die Bundesstadt. Und umgekehrt sind das Rheintal und die Siegauen, die Wanderwege um den Drachenfels und im Kottenforst für die Bonnerinnen und Bonner höchst attraktive Naherholungsgebiete, die die Lebensqualität ihrer Heimatstadt noch einmal steigern.

Dass Bonn mit seinem Umland als Wohn- und Arbeitsort gefragt ist, das stellt Stadt und Region vor Herausforderungen: Die Preise für Mieten und Eigentum steigen seit Jahren kontinuierlich und die Verkehrswege sind mehr als ausgelastet. Hier sind die Kommunen aufgefordert, gemeinsam Lösungen zu finden. Die Entwicklung macht nicht an Gemeindegrenzen halt und deshalb ist eine intensive regionale Zusammenarbeit ebenso sinnvoll wie wichtig. Und die muss auf Augenhöhe organisiert sein. Die international renommierte Bundesstadt, der Rhein-Sieg-Kreis und die kreisangehörigen Kommunen brauchen eine tragfähige Partnerschaft, damit die Region als Ganzes weiter wirtschaftlich dynamisch und für die Menschen lebenswert bleibt.

Wohnungsbau: Am Geld wird kein gutes Projekt scheitern

Wie in allen Groß- und Universitätsstädten des Landes sind auch in Bonn bezahlbare Wohnungen knapp. Um diesen entscheidenden Aspekt der Daseinsvorsorge hat sich die Landesregierung sofort nach der Amtsübernahme intensiv gekümmert. Wir haben umgehend eine neue Bauordnung in Kraft gesetzt haben und so die gesetzliche Grundlage dafür geschaffen, dass mehr und zügiger gebaut werden kann.

Ebenso wichtig wie das rechtliche Fundament ist die Frage, wo überhaupt gebaut werden soll. Denn gerade in den Städten sind die geeigneten Flächen knapp. Um das Angebot an Grundstücken zu vergrößern, haben wir die Landesinitiative „Bau.Land.Leben“ gestartet. Damit bieten wir Kommunen und Grundstückseigentümern maßgeschneiderte Unterstützung an, um mehr Bauland zu erschließen und schneller bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Zugleich richten wir den Blick auf das Umland der Ballungsräume und dabei besonders auf die Umgebung von Haltepunkten der S- und Regionalbahnen. Hier suchen wir gemeinsam mit den Kommunen und mit der Deutschen Bahn gezielt nach Baugrundstücken suchen. Auch rund um Bonn haben solche Gespräche stattgefunden, zum Beispiel in St. Augustin und Troisdorf, in Rheinbach, Bornheim und Meckenheim. Wenn geeignete Flächen aufgefunden gemacht worden sind, dann unterstützt das Land die städtebauliche Rahmenplanung auch finanziell – damit die Grundstücke rasch baureif vorbereitet werden können.

Für den Wohnungsbau selbst stehen in Nordrhein-Westfalen mit 1,1 Milliarden Euro pro Jahr so viel öffentliche Fördermittel zur Verfügung wie nie zuvor. Bis zum Ende der Legislaturperiode im Jahr 2022 sind das insgesamt 5,5 Milliarden Euro. Wir stellen günstige Darlehen bereit und bieten hohe Tilgungsnachlässe, damit sich der Bau von bezahlbaren Mietwohnungen lohnt, und zwar auch in den Groß- und Universitätsstädten.

Geliebte Demokratie schafft Heimat

Damit die Kommunen handlungsfähig sind, damit sie die Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger gewährleisten und darüber hinaus Gestaltungsspielraum haben, brauchen sie einen vernünftigen finanziellen Rahmen. Deshalb hat die Landesregierung im Jahr 2017 die Zuschüsse an die Kommunen Jahr für Jahr erhöht.



Die kommunalen Haushalte sind nur ein Ausschnitt aus dem breiten Aufgabenspektrum der Selbstverwaltung der Städte, Gemeinden und Kreise. Dieses demokratische Grundprinzip, nach dem die Kommunen für ihre Angelegenheiten eigenverantwortlich zuständig sind, wird zu einer immer größeren Herausforderung. Denn die ehrenamtliche Arbeit in den Räten kostet sehr viel Zeit und Kraft und geht oft zu Lasten des Familienlebens. Somit erscheint das kommunale Ehrenamt auf den ersten Blick nicht unbedingt erstrebenswert – dabei ist es ein Grundpfeiler der Demokratie. Deshalb arbeiten Landtag und Landesregierung kontinuierlich daran, das kommunale Ehrenamt attraktiver zu gestalten. Mit Regelungen zu Bildungsurlaub und Freistellungen beim Arbeitgeber, zu Kompensation von Verdienstausschlag und zur finanziellen Aufwandsentschädigung sind bereits spürbare Verbesserungen erreicht worden. Hier müssen und werden wir immer wieder neu schauen, wie wir die Hürden senken und die Bereitschaft zur Übernahme dieser Verantwortung unterstützen können.

Unsere Gesellschaft lebt von Engagement und Mitwirkung – und das gilt für die gewählten Vertreterinnen und Vertreter in den Räten ebenso wie für das Ehrenamt der Bürgerinnen und Bürger vor Ort.

**„Wir fördern,
was Menschen verbindet“,
lautet unser Grundsatz,
und der erfährt im ganzen Land
lebhaften Zuspruch.“**

Deshalb haben wir in Nordrhein-Westfalen das Heimat-Förderprogramm aufgelegt. „Wir fördern, was Menschen verbindet“, lautet unser Grundsatz, und der erfährt im ganzen Land lebhaften Zuspruch. Die Vereine und Initiativen, die die Geschichte und die Traditionen ihrer Heimatorte dokumentieren und weiterentwickeln, die historischen Plätze erhalten oder das Ortsbild pflegen – sie tragen maßgeblich zum Zusammenhalt der Gesellschaft bei.

Unser Heimat-Begriff schließt alle ein, die sich engagieren und mitwirken möchten. Im gemeinsamen Tun kann das Gemeinwesen erstarken und das Gefühl der Zugehörigkeit wachsen. Und das vermittelt die Orientierung und den ideellen Halt, den viele Menschen suchen – in den Dörfern und kleinen Städten ebenso wie in den Metropolen und Ballungsräumen.

Editorial



Die Region Bonn/Rhein-Sieg ist Lebensraum für fast eine Millionen Bürgerinnen und Bürger. Wir sind eine Region mit außerordentlichem Wirtschaftspotenzial, mit einer besonderen Historie und Kultur. Das macht uns nicht nur als Lebensmittelpunkt attraktiv, sondern auch als Arbeitsstandort. Die Einpendlerquote aus dem Rhein-Sieg-Kreis nach Bonn lag 2018 mit etwa 48.000 Beschäftigten weit vor den angrenzenden Kreisen. Wir brauchen also langfristig Mobilitätskonzepte, die diesen Anforderungen gerecht werden.

Wir haben Verkehrsprobleme, weil die Bevölkerung kontinuierlich zunimmt, wir Vollbeschäftigung haben und flexible Arbeitsplätze, wie Home-Office oder Telearbeit noch ausbaufähig sind. Wenn uns die Vergangenheit eines gezeigt hat, dann bestimmt, dass wir die Mobilität der Zukunft nicht zur sozialen Frage werden lassen dürfen und erst recht nicht zu einer Frage der Spaltung unserer Gesellschaft!

Wir brauchen einen Mix aus leistungsfähigen Mobilitätsangeboten in allen Bereichen, einer besseren Forschung und einer guten Infrastruktur, die nicht nur den Schienenverkehr umfassen darf.

Wir können aber auch schon jetzt Erfolge im Kleinen erzielen. Deshalb haben unsere beiden CDU-Kreisverbände Rhein-Sieg und Bonn im November 2019 eine gemeinsame Vorstandssitzung zum Thema „Interkommunale Mobilität in unserer Region“ durchgeführt. Gemeinsam haben wir intensiv über konkrete Forderungen und Pläne diskutiert und waren uns einig, dass sowohl der Bonner Hauptbahnhof als auch der ICE Bahnhof Siegburg/Bonn ein nachfragegerechtes Angebot brauchen, wenn wir den Umstieg auf das Verkehrsmittel Bahn fördern wollen. Wir waren uns außerdem einig, dass wir als Region Bonn/Rhein-Sieg viel mehr erreichen können, wenn wir unser Wissen und unsere Stärken bündeln und die interkommunale Zusammenarbeit verbessern. Der politische Wille dazu ist da: Für dieses Jahr planen wir eine Mobilitätskonferenz mit beiden Kreisverbänden und eine weitere gemeinsame Sitzung.

*Christos
Satriadis*

Aus der Fraktion

Regionale Zusammenarbeit und Verkehr



■ Von Bert Moll und Henriette Reinsberg, Planungs- und Verkehrsausschuss im Bonner Stadtrat

Wer kennt die Situation nicht, dass er morgens und abends auf den Straßen in und um Bonn im Stau steht, auf einen überfüllten Bus lange oder gar vergeblich wartet und mit dem Fahrrad nur über Schlaglöcher und Umwege zum Ziel kommt. In unserer dicht besiedelten Region Bonn/Rhein-Sieg stößt die Verkehrsinfrastruktur an die Grenzen der Belastbarkeit.

Von den 113.899 Beschäftigten in Bonn pendeln 42.516 zur Arbeit in eine andere Stadt. Umgekehrt fahren 102.067 Beschäftigte, die im weiteren und näheren Umland wohnen, nach Bonn. Angesichts dieses Verkehrsaufkommens hätte die Verkehrsinfrastruktur schon längst ertüchtigt und ausgebaut werden müssen. Viel zu spät ist mit der Sanierung der Autobahnen begonnen worden und es würde an ein Wunder grenzen, wenn die Instandsetzung und der Ausbau der A 565, A 59 und anderer Maßnahmen angesichts der langen Planungszeiten und Prozessrisiken zeitnah gelingen würde. Damit nicht genug!

Die Überschreitung von Emissionsgrenzwerten an zentralen Straßen wird voraussichtlich zu drastischen Einschränkungen für den motorisierten Individualverkehr führen. Tempo 30 auf der Reuterstraße ist wohl erst der Anfang und die Verteufelung des KFZ ist hoffähig geworden. In der aufgeheizten Diskussion um Klimawandel und Verkehrswende wird oft vergessen, dass viele Bürgerinnen und Bürger mangels Alternative durch den ÖPNV weiterhin auf das Auto angewiesen sein werden, um pünktlich zur Arbeit zu kommen. Grund genug für die CDU Kreisverbände und ihre Rats- und Kreistagsfraktionen in Bonn und dem Rhein-Sieg Kreis, den engen Schulterschluss zu suchen, um im regionalen Konsens Lösungen zu finden. Dabei

ist leider festzuhalten, dass Verkehrsminister Wüst entgegen den Beschlüssen der CDU Kreisverbände die Planung der B56n durch den Venusberg bis zur A3 trotz des hohen Nutzen/Kosten-Faktors aus dem Bundesverkehrswegeplan nicht in Angriff nehmen wird, weil weder in der Koalition mit der FDP im Landtag noch mit einer Mehrheit der Parteien in der Region über dieses seit Jahrzehnten zur Entlastung der Verkehrssituation erforderliche Vorhaben Einigkeit besteht!

Einigkeit hat dagegen in der gemeinsamen Sitzung der Verkehrsausschüsse Rhein-Sieg und Bonn bestanden, die im Bundesverkehrswegeplan mit vordringlichem Bedarf ausgewiesene neue Rheinquerung A 553 bei Wesseling zu beschließen, die zumindest mittelbar, wie auch der Ausbau des Schienennetzes am Knoten Köln durch den Nahverkehr Rheinland, auch für Bonn eine Entlastung bringen wird. Mit der Erhöhung der Taktfrequenz auf den S-Bahn Linien zwischen Köln und Bonn, dem Bau der S 13, dem zweigleisigen Ausbau der S 23 und der Beschaffung von 27 neuen Straßenbahnen durch die Stadtwerke Bonn sind bereits Verbesserungen beschlossen und von der CDU in Bonn und Rhein-Sieg durchgesetzt worden.

Von zentraler Bedeutung werden weiter der Ausbau von Umsteigepunkten für Park & Ride im Umkreis von Bonn und der Aufbau einer Ladeinfrastruktur für alternative Antriebsformen für den Individualverkehr in der Region sein. Flankiert wird dies durch den Ausbau des Radwegnetzes und der Radpendler Routen. Dennoch bleibt viel zu tun, um den Mobilitätsanspruch der Bevölkerung in der Region im Sinne einer Verkehrspartnerschaft zu erfüllen.

Beförderte Personen in Deutschland (Angaben in Millionen)

	2014	2015	2016	2017	2018
Linienvkehr (Bus, Straßenbahn)	9 364	9 379	9 493	9 513	9 583
Gelegenheitsverkehr (Bus)	76	82	81	79	76
Eisenbahnverkehr	2 693	2 707	2 793	2 831	2 881
Luftverkehrs	187	194	201	213	223
Motorisierter Individualverkehr	57 586	58 297	59 116	54 204	54 156

■ Eigene Darstellung, Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand 22. Oktober 2019.



Aus dem Stadthaus

Gemeinsam für einen zukunftsfähigen Regionalplan

■ *Von Ashok Sridharan, Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn*

Auch im neuen Jahr 2020 möchte ich mit den regelmäßigen Berichten von meiner Arbeit im Stadthaus fortfahren und Ihnen heute einige Informationen zur interkommunalen Zusammenarbeit geben. Dabei will ich hauptsächlich auf die Gewerbeflächenentwicklung eingehen.

Die Region Bonn wächst immer weiter, die Zahl der Menschen, die bei uns leben, nimmt stetig zu und auch die Prognosen bestätigen diesen Trend auf Jahre hinaus. Bedarfs- und passgenaue Flächenangebote an ansiedlungs-, expansions- sowie verlagerungsinteressierte Unternehmen zu vermitteln, gestaltet sich insbesondere in der Stadt Bonn immer schwieriger. Zur Feststellung künftiger Bedarfe und zur Formulierung von Strategien der Gewerbeflächenpolitik wurden Gutachten für die Stadt Bonn separat sowie gemeinsam mit dem Rhein-Sieg-Kreis in Auftrag gegeben. Das Ergebnis des gemeinsamen Gutachtens verdeutlicht, dass sowohl im Bonner Stadt- als auch im mittleren Kreisgebiet in absehbarer Zukunft nicht mehr genügend Gewerbe- und Industrieflächen verfügbar sind, um dem Flächenbedarf gerecht zu werden. Damit auch künftig Unternehmen Flächen angeboten werden können, muss diese Herausforderung „grenzüberschreitend“ gelöst werden. Schon heute übernehmen insbesondere die Kommunen Bornheim, Alfter, Rheinbach und Meckenheim eine regionale Bedarfsfunktion. Mit planerisch gesicherten Flächen ist die regionale Bedarfslage dort kurz- bis mittelfristig gut abgebildet. Allerdings existieren zu diesen bereits gesicherten Flächen keine regionalplanerischen Bindungen im Rahmen einer interkommunalen Gewerbegebietsentwicklung. Voraussetzung dafür ist die freiwillige Bereitschaft zur Kooperation. Die Gemeinde Alfter hat diese Bereitschaft bereits Anfang 2017 signalisiert und die Entwicklung des Gewerbegebietes Alfter-Nord gemeinsam mit Bonn und Bornheim angestoßen. Dazu wurde eine interkommunale Arbeitsgemeinschaft aus Vertretern der Planungsämter und Wirtschaftsförderungen der drei Kommunen gebildet, die die gemeinsame Flächenentwicklung und künftige Vermarktung des Areals vorbereitet.

Neben dem Kooperationsmodell mit Alfter und Bornheim soll zudem eine interkommunale Gewerbeflächenentwicklung im Sinne des Regionalplans vorangetrieben werden. Daher wurde im regionalen Gewerbeflächengutachten auch untersucht, welche Flächenbedarfe für die Wirtschaft insgesamt in der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis in Zukunft bestehen und ob die vorhandenen Flächenreserven in Größe und Qualität zur Deckung der Bedarfe geeignet sind. Im Rhein-Sieg-Kreis sind mittel- bis langfristig Potenzialflächen verfügbar, die sich für die regionale Bedarfsdeckung eignen. Gemeinsames Ziel ist es, die Flächen in dieser Funktion in eine regionalplanerische Perspektive im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplanes zu bringen. Möglich wird dieses Vorgehen, da die verfügbare Flächengröße über die rechnerische Bedarfslage der links- und rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis-Kommunen hinausreicht. Einen wichtigen Schritt in diese Richtung sind Bonn und Rheinbach durch den Abschluss eines Letter of Intent (LOI) für den Standort Wolbersacker im September 2018 gegangen. Hierin streben beide Städte eine interkommunale Zusammenarbeit bei der Entwicklung gewerblicher und industrieller Bauflächen an.

Im Vordergrund steht nun die Prüfung der Frage, inwieweit neben den positiven Struktureffekten, Kosten und Erträge (Gewerbesteuern) verbindlich geklärt werden können und welche Gesellschaftsform der Kooperation hierfür geeignet ist.

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde, in der interkommunalen Zusammenarbeit herrscht Bewegung und das ist auch gut so. Über die weitere Entwicklung werde ich berichten. Ich wünsche Ihnen eine schöne, jeckle Zeit und alles Gute!

Ihr
Ashok Sridharan
Oberbürgermeister



Aus dem Europäischen Parlament

In der EU-Digitalpolitik radikal umdenken!

■ Von Axel Voss MdEP

Wir als Europäer müssen zur gestaltenden Kraft in der Digitalisierung werden. Das ist auch das erklärte Ziel unserer EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen. Klar ist, wir müssen unsere digitale Souveränität zurückgewinnen. Die EU droht zur digitalen Kolonie entweder der USA oder Chinas zu werden! Daher habe ich im Januar Vorschläge für die Reform der EU-Digitalpolitik gemacht.

Der digitale Wandel hat einen immer stärkeren Einfluss auf unser tägliches Leben und führt zu tiefgreifenden Veränderungen in fast allen Bereichen der europäischen Wirtschaft und Gesellschaft.

Trotz unseres Anspruchs, als Europäische Union auch in Zukunft auf globaler Ebene wettbewerbsfähig zu sein, verlieren wir in der digitalen Welt immer mehr den Anschluss. So kam im Jahr 2019 keines der fünfzehn führenden Digitalunternehmen aus Europa. Auch gibt es weiterhin kein nennenswertes europäisches Betriebssystem, keinen Browser, kein soziales Netzwerk, kein Online-Nachrichtendienst und keine Suchmaschine. Zwar sind europäische Systemintegratoren, Telekommunikationsanbieter oder Netzwerkausrüster weltweit noch immer führend, unsere wachsende Abhängigkeit von Software, Hardware und Cloud-Diensten aus Drittstaaten ist dennoch zutiefst beunruhigend.

Da die digitale Umwälzung derzeit gerade von diesen drei Sektoren sowie von führenden digitalen Plattformen vorangetrieben wird, laufen wir Gefahr, dass die wichtigsten neuen Technologien vollständig von außereuropäischen Akteuren geprägt werden – und zwar insbesondere von solchen, welche unsere Grundwerte, Traditionen und Standards nicht teilen oder sogar versuchen, diese aktiv zu untergraben.

Europa braucht umgehend eine umfassende, konsistente und ressortübergreifende digitale Agenda. Im Mittelpunkt sollte dabei das Konzept der digitalen Souveränität stehen – ein dritter, europäischer Weg der Digitalisierung, der im Gegensatz zum US-amerikanischen Datenkapitalismus oder dem chinesischen Überwachungsansatz den Menschen und unsere Europäischen Werte in den Mittelpunkt stellt und auf dem Konzept der

Sozialen Marktwirtschaft beruht. Mit diesem Ansatz könnte ein digitales Umfeld geschaffen werden, in dem die individuelle Selbstbestimmung sowie die persönlichen Freiheiten garantiert werden und dabei gleichzeitig unsere digitale Abhängigkeit reduziert wird.



Die Umsetzung dieser Agenda wird nicht einfach sein und erfordert unter anderem das Einbringen neuer Ideen und Konzepte in die politische Debatte, eine engere Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft und dem Privatsektor, ein besseres Gleichgewicht zwischen Innovation und Regulierung sowie neue Rechtsetzungsverfahren, die mit der rasanten digitalen Entwicklung Schritt halten können.

In den letzten Monaten habe ich zu diesem Thema zahlreiche Gespräche mit Bürgern, Wissenschaftlern, Verbraucherschutzorganisationen, Sozialpartnern, Nichtregierungsorganisationen, der Privatwirtschaft, Richtern und Parlamentariern sowie mit europäischen Agenturen und nationalen Ministerien geführt. Gemeinsam haben wir ein umfassendes Spektrum an Herausforderungen und Lösungen identifiziert, die ich in einem umfangreichen digitalen Manifest zusammengefasst habe.

Dieses kann auf meiner Homepage abgerufen werden.

www.axel-voss-europa.de

Standpunkt

Mehr Zukunft wagen

■ Von Dr. Gerd Landsberg, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes

Klima schützen - Wirtschaft stärken - Infrastruktur erneuern

Die Lage in Deutschland ist nach wie vor gut. Trotz Eintrübung des Wirtschaftswachstums durch die internationalen Handelskonflikte, ist die Arbeitslosenquote gering und die Steuereinnahmen sind nach wie vor hoch. Nach der Steuerschätzung, die das geringere Wachstum bereits berücksichtigt, werden Bund, Länder und Gemeinden im Jahr 2020 818 Milliarden Euro an Steuern einnehmen. Zum Vergleich: Im Jahr 2015 waren es „nur 673 Milliarden Euro“.

Im internationalen Vergleich ist Deutschland ein reiches, ein sicheres und ein soziales Land. Leider ist die Stimmung vergleichsweise schlecht. In Teilen der Medien und sozialen Netzwerke ist Deutschland ein von Katastrophen und Notständen geprägtes Land. Gerade der Begriff „Notstand“ zeigt das. An sich stellt ein Notstand eine für das Gemeinwesen unvorhergesehene höchstbedrohliche Ausnahmesituation dar, deren Bekämpfung die Einschränkung von Bürgerrechten zugunsten der Abwehr der großen Gefahr in Kauf nimmt und legitimiert.

Diesen sachlichen Ansatz haben wir längst verlassen. Notstände behindern den Blick: **Klimanotstand, Pflegenotstand, Wohnungsnotstand, Finanznotstand, Infrastrukturnotstand, Waldnotstand usw.** Der Ausweg kann nur sein, sich wieder auf die Faktenlage zu besinnen.

Das gilt ganz besonders für die zentrale Herausforderung im Jahr 2020: die Erneuerung der Infrastruktur. Wohin man in Deutschland auch schaut, die Bahntrassen und Brücken sind sanierungsbedürftig, Schwimmbäder werden geschlossen oder vergammelt, Schulen sind keine Kathedralen, sondern eher Baracken der Bildung.

Das muss endlich ein Ende haben. Der kommunale Investitionsrückstand beträgt 138,4 Milliarden Euro. Das ist nicht nur für den Wirtschaftsstandort Deutschland schlecht, sondern auch ein Ärgernis für Bürgerinnen und Bürger. In einem Kraftakt sollte eine nachhaltige Infrastrukturoffensive eingeleitet werden. Die Städte und Gemeinden brauchen Planungssicherheit, nicht nur für ein Jahr, sondern mindestens für zehn Jahre. Dann können sie auch die nötigen personellen Kapazitäten aufbauen und die Projekte umsetzen. Es darf auch nicht sein, dass die Planungsverfahren in Deutschland immer länger und komplizierter werden. Wer beispielsweise mehr Wohnungen bauen will, sollte das serielle Bauen zulassen. Es sollten einheitliche Grundsätze in allen Bauordnungen der Länder gelten. Es muss das Prinzip gelten: schneller, besser, schöner und preiswerter bauen. Das geht, wenn der politische Wille da ist und auch umgesetzt wird. Deutschland war einmal das Vorzeigeland für Pünktlichkeit, gute Infrastruktur, schnelle Verbindungen und angemessene Preise. Davon haben wir uns leider immer weiter entfernt. Wir brauchen hier dringend einen Kraftakt, um die alten Ziele wieder zu erreichen. Daran wird im Zweifel auch die Glaubwürdigkeit von Politik durch die Bürgerinnen und Bürger gemessen. Lassen Sie uns gemeinsam **mehr Zukunft wagen**.

Aus dem Kreisverband

75 Jahre in Verantwortung für die Menschen

Wir feiern unser Partejubiläum

Der Kreisvorsitzende **Christos Katzidis** nahm die 150 Ehrengäste mit auf eine Reise zu den Anfängen der Bonner CDU, die eine der frühesten Parteigründungen nach dem Zweiten Weltkrieg vorweisen kann:

„75 Jahre ist es nun her, dass überall in Deutschland Frauen und Männer zusammenkamen, um etwas Neues zu beginnen, die Lehre aus der NS-Zeit und dem Zweiten Weltkrieg zu ziehen und gemeinsam dafür zu sorgen, dass es nie wieder Krieg gibt. Dafür sind am 21. September 1945 38 Bonnerinnen und Bonner im Weinhaus Jacobi, dem heutigen La Cigale, zusammengekommen und haben den CDU Kreisverband Bonn-Stadt gegründet. Wir können durchaus mit Stolz sagen, dass unsere Gründerinnen und Gründer durch die neue, christlich-orientierte, demokratische Volkspartei Christen beider Konfessionen zu einer starken Kraft beim Wiederaufbau Deutschlands vereint haben. Als Regierungspartei legte die CDU das entscheidende Fundament, auf dem die Bundesrepublik Deutschland bis heute aufbauen kann“, so Katzidis.

Festredner des Abends war **Oberbürgermeister Ashok Sridharan**, der einen optimistischen Blick in die Zukunft warf: „Vielen hier in Bonn geht es gut, wir stehen auch im Vergleich mit anderen gut dar. Ich freue mich, dass Bonn auch weiterhin zahlreiche Menschen anzieht. Dank vieler Investitionen in Kindergärten und Schulen, den Sport und die Kultur, in Radwege, das schnelle Internet und in diverse Hilfsangebote entscheiden sich Menschen hierher zu ziehen oder zu bleiben. Unser kulturelles und das Freizeitangebot können sich sehen lassen, was natürlich auch Bonn als ausgezeichnetem Bildungs- und Wirtschaftsstandort zugutekommt. Über all das können wir alle froh sein. Dass es uns gut geht, das haben wir in den vergangenen Jahrzehnten als Partei hier vor Ort auch entscheidend mitbeeinflusst.“

Unter diesem Leitgedanken ist auch die anlässlich des 75. Partejubiläums entstandene Festschrift „In Verantwortung für die Menschen“ entstanden, die auf dem Neujahrsempfang vorgestellt wurde.

Aus den Bezirken

Kandidaten

für die Bezirksvertretungen

Stadtbezirksverband Bonn

Kandidat/-in

- 1 Nicole Bonnie
- 2 David Lutz
- 3 Jonas Henges
- 4 Dr. Bettina Fischer-Starcke
- 5 Arno Hospes
- 6 Irene Kuron
- 7 Georg Schäfer
- 8 Ingo Schulze
- 9 Adrian Brühl
- 10 Karolin Rübo
- 11 Bastian Herzig
- 12 Heinz Felix Schneider
- 13 Julia Polley
- 14 Sebastian Tewes
- 15 Christopher Klima
- 16 Johannes Schulze Horn
- 17 Ursula Jonderko

Stadtbezirksverband Bad Godesberg

Kandidat/-in

- 1 Christoph Jansen
- 2 Elke Melzer
- 3 Jens Röskens
- 4 Roland Andreas Krichel
- 5 Inge Stauder
- 6 Sebastian Schmidt
- 7 Feyza Yildiz
- 8 Konrad Finette
- 9 Jan Claudius Lechner
- 10 Alfred Giersberg
- 11 Dr. Gerd Kathstede
- 12 Thomas Neulen
- 13 Prof. Dr. Norbert Jacobs
- 14 Christian Gold
- 15 Ruwen Korff
- 16 Peter Strohe
- 17 Gregor Mayer
- 18 Detlef Kunde
- 19 Tobias Schulz

Vorstandswahlen

STBZ Bad Godesberg:

Vorsitzender: Gregor Mayer;
 Stv. Vorsitzende/r: Detlef Kunde, Elke Melzer,
 Schriftführer: Ruwen Korff;
 Organisationsleiter: Thomas Schlug;
 Mitgliederbeauftragte: Katharina Mann;
 Pressesprecher: Roland Andreas Krichel;
 Internetbeauftragter: Christian Gold;
 Beisitzer/innen: Dr. Ludger Buerstedde, Dr. Rovchan Gambarov, Christian Gold, Roland Andreas Krichel, Thomas Neulen, Zacharie Dong A. Nwal, Jens Rösken, Sebastian Schmidt, Tobias Schulz, Inge Stauder, Peter Strohe, Feyza Yildiz

OV Dottendorf/Gronau/Kessenich:

Vorsitzender: Bastian Herzig; Stv. Vorsitzende/r: Christiane Schaaf, Joshua Breuer; Schriftführer: Günther Schlag;
 Organisationsleiter: Volker Schaaf; Mitgliederbeauftragter: David Winands; Beisitzer/innen: Arno Hospes, Herbert Kaupert, Tobias Polley, Dr. Brigitte Schlossmacher

OV Tannenbusch/Buschdorf: Vorsitzender: Georg Schäfer; Stv. Vorsitzende/r: Christian John, Ursula Jonderko; Schriftführer: Herbert Jonderko; Organisationsleiter: Nikos Paltidis; Mitgliederbeauftragte: Ansgar Pithan; Beisitzer/innen: Friedrich Johann und Dr. Wilhelm Runkel

Stadtbezirksverband Beuel

Kandidat/-in

- 1 Werner Koch
- 2 Heidi Froese-Jauch
- 3 Hans Seidl
- 4 Marco Rudolph
- 5 Karl-Heinz Everding
- 6 Sebastian Degen
- 7 Ralf Reetmeyer
- 8 Imke Arracher
- 9 Lena Faramaz
- 10 Daniel Gerhards
- 11 Monika Krämer-Breuer
- 12 Roland Jacob
- 13 Hildegard Dietz-Wallot
- 14 Frank Schönhardt
- 15 Ulrich Gödeke
- 16 Marc Ballensiefen
- 17 Dr. Heiner Runkel
- 18 Frederic Oliver Otten
- 19 Volker Schwab
- 20 Wolfgang Semder

Stadtbezirksverband Hardtberg

Kandidat/-in

- 1 Enno Schaumburg
- 2 Helmut Buß
- 3 Christian Weiler
- 4 Herbert Frohn
- 5 Bert Moll
- 6 Tilmann Verbeek
- 7 Anja Poprawka
- 8 Michael Möller
- 9 Waltraud Zimmer
- 10 Michael Krämer
- 11 Tim Niephaus
- 12 Vera Stöhr
- 13 Christoph Schada von Borzyskowski
- 14 Bernhard Schekira
- 15 Sabine Kramer
- 16 Wolfgang Esser
- 17 Birgitta Kraus
- 18 Birgitta Jackel

Veranstaltungen und Termine

01.02.2020 08:00 Uhr

OV Lannesdorf – Infostand

📍 Vor dem Edeka | Kirchberg 2 | 53179 Bonn

01.02.2020 11:00 Uhr

OV Bad Godesberg Mitte –

Bürgersprechstunde mit Stv. Prof. Dr. Jacobs

📍 Bago | Moltkeplatz 4 | 53173 Bonn

03.02.2020 20:00 Uhr

OV Villenviertel/Rüngsdorf – Stammtisch

📍 Zwitscherstube | Rheinallee 17 | 53173 Bonn

05.02.2020 18:00 Uhr

OV Lannesdorf – Stammtisch

📍 Lannesdorfer Hof | Lannesdorfer Str. 1 | 53179 Bonn

05.02.2020 19:30 Uhr

FU Bonn – Offene Vorstandssitzung

📍 Kreisgeschäftsstelle | Carl-Troll-Str. 63 | 53115 Bonn

05.02.2020 19:30 Uhr

OV Poppelsdorf – Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

📍 Planet Hellas | Clemens-August-Str. 81 | 53115 Bonn

10.02.2020 17:00 Uhr

OV Bonn-Innenstadt –

Bürgersprechstunde mit Stv. Christiane Overmans

📍 Altes Rathaus CDU-Fraktion Raum 3.05 | Markt 2 | 53111 Bonn

11.02.2020 19:00 Uhr

OV Duisdorf – Mitgliederoffene Vorstandssitzung

📍 Musikschule Duisdorf | Schiefelingsweg 2 | 53123 Bonn

11.02.2020 19:00 Uhr

OV Hochkreuz – Vorstandssitzung

📍 La Pergola Ristorante | Wurzerstraße 7 | 53175 Bonn

11.02.2020 20:00 Uhr

OV Baumschulviertel/Südstadt – Bürgertreff

📍 Hotel Bristol | Prinz-Albert-Str. 2 | 53113 Bonn

12.02.2020 17:00 Uhr

OV Bonn-Innenstadt –

Kostümgestaltung für Rosenmontag

Weitere Informationen unter vianden@citycd-bonn.de

12.02.2020 19:00 Uhr

OV Bonn-Innenstadt – Bürgertreff

📍 Im Sudhaus | Friedensplatz 10 | 53111 Bonn

13.02.2020 15:30 Uhr

SU Bad Godesberg – Vortrag Gregor Mayer, Stadtbezirks-
vorsitzender Bad Godesberg, „Meine Ziele für Bad Godesberg“

📍 Stadthalle Bad Godesberg | Koblenzer Str. 80 | 53177 Bonn

13.02.2020 19:00 Uhr

OV Holzlar/Hoholz – Bürgergespräch

📍 Holzlarer Hof | Christ-König-Str. 1 | 53229 Bonn

13.02.2020 19:00 Uhr

OV Duisdorf – 2. Stammtisch

📍 Abacanto | Rochusstraße 217 | 53123 Bonn

14.02.2020 19:30 Uhr

Junge CDA – Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

📍 Kreisgeschäftsstelle | Carl-Troll-Str. 63 | 53115 Bonn

15.02.2020 09:00 Uhr

OV Lannesdorf – Infostand

📍 Vor dem Netto | Max-Planck-Str. 2 | 53177 Bonn

15.02.2020 10:00 Uhr

OV Friesdorf – Bürgerfragen &

Bürgerwünsche beim monatlichen „StandPunkt“

📍 Klufferplatz | 53175 Bonn

17.02.2020 17:00 Uhr

OV Bonn-Innenstadt –

Bürgersprechstunde mit Stv. Christiane Overmans

📍 Altes Rathaus CDU-Fraktion Raum 3.05 | Markt 2 | 53111 Bonn

23.02.2020 11:30 Uhr

OV Poppelsdorf –

Teilnahme am Poppelsdorfer Vierdelszoch

📍 Treffpunkt am Poppelsdorfer Schloss | 53115 Bonn

24.02.2020 12:00 Uhr

OV Bonn-Innenstadt –

Besuch Rosenmontagszug am Friedensplatz

📍 Friedensplatz (Außenkurve) | 53111 Bonn

24.02.2020 12:00 Uhr

JU Bonn – Teilnahme am Rosenmontagszug

28.02.2020 18:00 Uhr

OV Bonn-Castell – Mitgliederoffene Vorstandssitzung

📍 CJD Tagungs- und Gästehaus Bonn |

Graurheindorfer Str. 149 | 53117 Bonn

29.02.2020 08:30 Uhr

OV Villenviertel/Rüngsdorf –

Bürgersprechstunde mit Stv. Christian Gold

📍 Brunnenplatz Rüngsdorf | 53179 Bonn

29.02.2020 11:00 Uhr

STBZ Bad Godesberg – Bürgersprechstunde mit

Amts- und Mandatsträgern

📍 Theaterplatz | 53177 Bonn

02.03.2020 20:00 Uhr

OV Villenviertel/Rüngsdorf –

Stammtisch mit Stv. Christian Gold

📍 Zwitscherstube | Rheinallee 17 | 53173 Bonn

03.03.2020 20:00 Uhr

OV Friesdorf – Bürgerfragen &

Bürgerwünsche beim monatlichen „StandPunkt“

📍 Friesdorfer Hof | Bernkasteler Str. 46 | 53175 Bonn

04.03.2020 18:00 Uhr

OV Lannesdorf – Stammtisch

📍 Lannesdorfer Hof | Lannesdorfer Str. 1 | 53179 Bonn

04.03.2020 19:30 Uhr

OV Poppelsdorf – Offene Vorstandssitzung mit Bürgersprechstunde

📍 Planet Hellas | Clemens-August-Str. 81 | 53115 Bonn

09.03.2020 19:30 Uhr

AK Bundespolitik – Mitgliederoffene Sitzung
📍 Kreisgeschäftsstelle | Carl-Troll-Str. 63 | 53115 Bonn

10.03.2020 19:00 Uhr

OV Hochkreuz – Stammtisch
📍 La Pergola Ristorante | Wurzerstr. 7 | 53175 Bonn

10.03.2020 20:00 Uhr

OV Baumschulviertel/Südstadt – Bürgertreff
📍 Hotel Bristol | Prinz-Albert-Str. 2 | 53113 Bonn

12.03.2020 19:00 Uhr

OV Duisdorf – 3. Stammtisch
📍 Abacanto | Rochusstr. 217 | 53123 Bonn

12.03.2020 19:00 Uhr

OV Holzlar/Hoholz – Offene Vorstandssitzung
📍 Holzlarer Hof | Christ-König-Str. 1 | 53229 Bonn

12.03.2020 19:30 Uhr

FU Bonn – Offene Vorstandssitzung
📍 Kreisgeschäftsstelle | Carl-Troll-Str. 63 | 53115 Bonn

13.03.2020 16:00 Uhr

OV Hochkreuz – Teilnahme an Bonn Picobello
Weitere Informationen unter melzerelke@aol.com

14.03.2020 11:00 Uhr

OV Bad Godesberg Mitte –
Bürgersprechstunde mit Stv. Prof. Dr. Jacobs
📍 Insel Hotel | Theaterplatz 5-7 | 53177 Bonn

16.03.2020 17:00 Uhr

OV Bonn-Innenstadt – Bürgersprechstunde
mit Stv. Christiane Overmans
📍 Altes Rathaus CDU-Fraktion Raum 3.05 | Markt 2 | 53111 Bonn

18.03.2020 18:00 Uhr

OV Lessenich/Meßdorf – 2. Lessenicher Sicherheitsabend
📍 Mensa Laurentiuschule | Meßdorfer Str. 340 | 53123 Bonn

18.03.2020 19:00 Uhr

OV Bonn-Innenstadt – Bürgertreff mit Stv. Christiane Overmans
📍 Im Sudhaus | Friedensplatz 10 | 53111 Bonn

21.03.2020 09:30 Uhr

OV Hochkreuz – Bürgersprechstunde mit Bzw. Elke Melzer
📍 Edeka Markt | Langer Grabenweg 3 | 53175 Bonn

21.03.2020 10:00 Uhr

OV Friesdorf – Bürgerfragen &
Bürgerwünsche beim monatlichen „StandPunkt“
📍 Klufferplatz | 53175 Bonn

21.03.2020 11:00 Uhr

OV Hochkreuz – Bürgersprechstunde mit Bzw. Elke Melzer
📍 Rewe | Wurzerstraße 103-105 | 53175 Bonn

23.03.2020 17:00 Uhr

OV Bonn-Innenstadt – Bürgersprechstunde
mit Stv. Christiane Overmans
📍 Altes Rathaus CDU-Fraktion Raum 3.05 |
Markt 2 | 53111 Bonn

24.03.2020 19:00 Uhr

OV Bonn-Castell – Mitgliederoffene Vorstandssitzung
📍 CJD Tagungs- und Gästehaus Bonn |
Graurheindorfer Str. 149 | 53117 Bonn

25.03.2020 19:00 Uhr

OV Duisdorf – Mitgliederversammlung
📍 Ort wird noch bekannt gegeben

28.03.2020 08:30 Uhr

OV Villenviertel/Rüngsdorf – Bürgersprechstunde
mit Stv. Christian Gold
📍 Kreuzung Rüngsdorfer Str. / Friedrichallee | 53173 Bonn

28.03.2020 11:00 Uhr

STBZ Bad Godesberg – Bürgersprechstunde
mit Mandats- und Amtsträgern
📍 Theaterplatz | 53177 Bonn

30.03.2020 17:00 Uhr

OV Bonn-Innenstadt – Bürgersprechstunde
mit Stv. Christiane Overmans
📍 Altes Rathaus CDU-Fraktion Raum 3.05 |
Markt 2 | 53111 Bonn

01.04.2020 18:00 Uhr

OV Lannesdorf – Stammtisch
📍 Lannesdorfer Hof | Lannesdorfer Str. 1 | 53179 Bonn

01.04.2020 19:30 Uhr

OV Poppelsdorf – Offene Vorstandssitzung
mit Bürgersprechstunde
📍 Planet Hellas | Clemens-August-Str. 81 | 53115 Bonn

04.04.2020 08:30 Uhr

OV Villenviertel/Rüngsdorf –
Bürgersprechstunde und Osteraktion
📍 Brunnenplatz Rüngsdorf (Rheinstr.) | 53173 Bonn

04.04.2020 11:00 Uhr

OV Bad Godesberg Mitte – Bürgersprechstunde
mit Stv. Prof. Dr. Jacobs
📍 Insel Hotel | Theaterplatz 5-7 | 53177 Bonn

05.04.2020 10:00 Uhr

OV Friesdorf – Bürgerfragen &
Bürgerwünsche beim monatlichen „StandPunkt“
📍 Nachbarschaftszentrum | Frankengraben 26 | 53175 Bonn

**Warum den Augenblick nicht ergreifen,
da er so schnell verfliegt.**

Beethoven an Marie Bigot de Morogues, Wien, 4. März 1807



www.cdu-bonn.de



facebook.com/cdu-bonn



twitter.com/cdu_bonn

Herausgeber

CDU-Kreisverband Bonn
Carl-Troll-Straße 63
53115 Bonn

Telefon 91 77 80
Telefax 91 77 888
E-Mail unionkurier@cdu-bonn.de
www.cdu-bonn.de

Bank: Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE33XXX

IBAN: DE19370501980031026008

Redaktion

Stephan Masseling (v.i.S.d.P.), Alisa Topp

Bildrechte:

CDU-Kreisverband Bonn

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag abgegolten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Layout & Druck:

Union Betriebs-GmbH
Egermannstraße 2
53359 Rheinbach
Telefon 02226 802-0
Telefax 02226 802-111
E-Mail info@ubgnet.de
Web www.ubg365.de

Hinweise:

Der Union Kurier enthält Termine und Informationen zu allen Veranstaltungen innerhalb des CDU-Kreisverbandes Bonn. Einladungen versendet die CDU-Kreisgeschäftsstelle nur zu Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen.

Die in der Rubrik „Standpunkt“ veröffentlichten Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt sind die jeweiligen Autor(inn)en verantwortlich. Bitte schreiben Sie uns auch Ihren Standpunkt an: unionkurier@cdu-bonn.de! Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen ausdrücklich vor. Eine Gewähr für den Abdruck wird nicht übernommen.

Redaktionsschluss 15. März 2020

für die Doppelausgabe Februar/März des Union Kuriers 2020. Bitte denken Sie daran, dass die Termine bis einschließlich 5. Juni 2020 veröffentlicht werden. Weitere Termine unter www.cdu-bonn.de